

## Erster Sieg für die Kreismannschaft

Neues Jahr beginnt vielversprechend.

Ein Bericht von Jan Wiedemann.

Wir haben 5,5 : 2,5 gegen Rothenburg 2 gewonnen :-). Fantastisch! Wir waren alle um kurz nach 17:30 Uhr am Marktplatz... außer Peter, der fuhr direkt zum Wettkampf. Dr. Hanich & Oli ersetzen die zwei fehlenden Michael's ;-). Der Wettkampf fand zusammen mit der Begegnung Rothenburg 1 – Bechhofen 3 im Hotel zur Post statt. Unsere Gastgeber konnten nur 7 Mann aufbieten und ließen das 8. Brett unbesetzt... somit gewann Oliver kampfflos und durfte sich mit zuschauen bzw. einigen zwanglosen Partien gegen Zuschauer die Zeit vertreiben.

Der Wettkampferlauf: Brett 8 – Kampfflos 1:0, für **Oli Bönisch**. (1:0). Brett 6 – Fertig nach 80 Min., (2./3). **Reinhard** kam mit Schwarz in der Eröffnung in Bedrängnis, verlor einen Bauern und spielte zu diesem Zeitpunkt ungewöhnlich zurückhaltend (keine Abtauschangebote, wie er es sonst spielt). Im weiteren Spielgeschehen gelang es ihm aber den Bauern zurück zu gewinnen und nach einigem Hin und Her einigten sich Johann Lammel und Reinhard auf Unentschieden. (1½:0½)

Brett 3 – Fertig nach 80 Min., (2./3). **Claus** hatte die Weißen Steine. Marco Köhl wollte unseren Spieler überrumpeln und opferte Früh einen Läufer für 2 Bauern nebst Königsangriff! Die Stellung sah gefährlich aus, der Weiße König hatte keinen Bauernschutz mehr. Doch mit einem simplen Königszug konnte Claus sowohl die angegriffenen Figuren decken, als auch die Drohungen

parieren! Später opferte er eine Figur zurück, was ihm ein Spiel Turm gegen Läufer+Bauer einbrachte (nebst anderen Figuren). Er behielt aber immer die Oberhand und gewann nach knapp 1,5 Stunden verdient zum 2½:0½ Zwischenstand. Brett 1 – Fertig nach 100 Min., (4.) Nach ca. einer halben Stunde hatte **Thomas** mit Weiß eine Damenindische Eröffnung am Brett. Nach einem kleinen Geplänkel zu Beginn des Mittelspiels bot er seinem Gegner Remis an, was Bernhard Faust nach kurzem Überlegen annahm. (3:1)



Oliver Bönisch

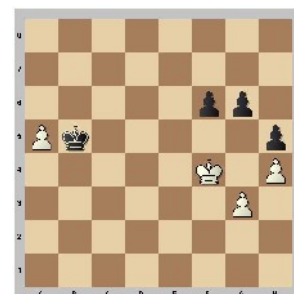


Claus Rammig

Brett 5 – Fertig nach 120 Min., (5.) Bei **Peter Siebert** sah es zu Beginn sehr ausgeglichen aus, im Endspiel konnte er geschickt einen Bauern gewinnen, jedoch gab er diesen bei einem Turmtausch zugunsten eines entfernten Freibauern wieder her. Trotzdem war ich der Meinung, dass es zum Sieg reichen sollte, doch mit 3 gegen 2 Bauern am Königsflügel konnte sein Gegner, Dieter Pein, die Partie Remis halten. (Das war, glaube ich, die Stellung: Weiß: Bauer a5–g3–h4, König f4; Schwarz: Bauer f7–g6–h5, König b5 – Schwarz am Zug zieht... f6) [3½:1½]



MF: Peter Siebert



Weiß am Zug - Remis

Brett 4 – Fertig nach 140 Min., (6./7.) Stefan brachte Caro–Cann aufs Brett. Die Eröffnung verlief aber nicht ganz optimal, er geriet in Entwicklungsnachteil. Schnell konnte er diesen aber wieder aufholen und im Mittelspiel erzielte Stefan einen Figurengewinn. Diesen Vorteil baute er immer weiter aus und sah schon wie der sichere Sieger aus. Leider brachte er sich selber um den verdienten Lohn und setzte Jürgen Dabrowski Patt... – ohne Worte – (4:2)

Brett 7 – Fertig nach 140 Min., (6./7.) Dr. Hanich zeigt wieder einmal was im Schach alles möglich ist! Zu Beginn sah seine Italienische Eröffnung ganz normal aus, er spielte mit Sc3 nebst d3. Alles OK, doch statt zu rochieren zog er g2–g4?! Es wurde wieder eine Angriffspartie daraus mit Chancen für beide Seiten. Plötzlich hatte er eine Leichtfigur weniger! Aber es kommt noch besser... als ich das nächste mal vorbeiging hatte er eine Leichtfigur mehr!? Ergebnis: 1:0 – Starke Sache, gut das er nicht aufgegeben hat, somit war der unglücklich verlorene halbe Punkt vom Stefan wieder reingeholt :-). (5–2)

Brett 2 – Fertig nach 150 Min., (8) Meine Partie verlief zu Beginn sehr flott... ich spielte Damenindisch gegen Lothar Schiedeck. Nachdem ich mich fürs "ein-Igeln" entschieden hatte, geriet ich unter Druck. Der Platzmangel bei dieser Eröffnung war für Schwarz enorm, und Weiß hatte alle Freiheiten – doch mein Gegner zeigte sich unentschlossen, so dass ich doch Angriff und einen Bauern gewann. Ein dummer Rückzug vergab aber prompt den Vorteil und zum Schluss durfte ich noch über das angenehme Remis zufrieden sein, hätte Lothar doch eine Vorteilhafte Variante mit Bauerngewinn spielen können! (5½–2½). eof



Dr. Hanich



Stefan Rümmler